

10. Februar 2021



Interpellation

Allschwiler Kriegsmaterialexporte

Im Sommer 2020 machte die WoZ eine umfangreiche Recherche über Schweizer Kriegsmaterialexporte publik¹. In dieser ist zu lesen, dass das Allschwiler Unternehmen Eram AG mit Sitz am Sandweg 64 im internationalen Waffenexportgeschäft wie 70 andere Schweizer Unternehmen beteiligt ist. Im Jahre 2017 soll die Eram AG Kriegsmaterial im Wert von 1.08 Mio. CHF in andere Länder exportiert haben. Weiter ist im Report zum Unternehmen festgehalten:

«Die Eram AG im basellandschaftlichen Allschwil stellt Präzisionsdrehteile und Komponenten her. Sie ist Zulieferin für verschiedene Industriebereiche, darunter auch die Wehrtechnik und die Luftfahrt. Zeigt das Firmenvideo auf der Website eine pompöse Geschäftsvilla, führt die Adresse zu einem profanen Bürogebäude. Erfasst ist die Eram AG in der Kriegsmaterialkategorie KM 3 (Munition). Eine Antwort zu den Exportgütern traf weder aus einem Büro noch aus einer Villa ein.» Quelle: www.ruestungsreport.ch Aufg. 10.02.2021

Aufgrund der bescheidenen vorliegenden Information bitten wir den Gemeinderat um die schriftliche Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche weitreichenderen Informationen liegt dem Gemeinderat und der Verwaltung über die Geschäftstätigkeit des Unternehmen Eram AG vor?
2. Inwiefern ist dieses Unternehmen mit der Allschwiler Wirtschaftsförderung verbandelt? Welche Kontakte bestehen zwischen unserer Einwohnergemeinde und diesem Unternehmen?
3. Wurde dieses Unternehmen in Vergangenheit und in der Gegenwart von der Einwohnergemeinde in irgendeiner Form unterstützt?
4. Wie positioniert sich der Gemeinderat gegenüber den Geschäftstätigkeiten der Eram AG und sind im Gemeinderat anderweitige Allschwiler Unternehmen bekannt, die im Kriegsmaterialgeschäft tätig sind?

Im Namen der SP-Fraktion
Lucca Schulz und Etienne Winter

¹ WoZ-Ausgaben 29-31 Jg. 2020